

Kurzbeschreibung Projekt *VerpDesign*

Entwicklung innovativer Spritzgussverpackungen mit speziellen Designformen im Bereich Lebensmittel- und Medizintechnik

Produktverpackungen stellen eine schützende und tragende Hülle dar. Was jedoch im Bereich der Lebensmittel- und Medizintechnik weniger beachtet wird, sind die Designmöglichkeiten der Verpackungen selbst, da primär Herstellverfahren verwendet werden, die eingeschränkte Designvarianten zulassen (Extrusionsblasformen, Tiefziehen, Tuben oder Beutel).

Das gegenständliche Projekt bzw. das Konsortium zielt darauf ab, diese Designeinschränkungen durch die Entwicklung neuartiger Verpackungs- und auch Verschlussformen aufzubrechen. Das Konsortium will sich hierfür der Spritzgusstechnologie bedienen, welche z.B. in der Messtechnik, Mechatronik oder Unterhaltungselektronik bereits sehr intensiv angewandt wird.

In einem ersten Schritt sollen innovative Verpackungsmöglichkeiten für den Bereich Lebensmitteltechnik entwickelt und konkrete Verpackungsprototypen am Markt getestet werden. Mögliche Anwendungsbereiche stellen zum heutigen Zeitpunkt Flüssigkeiten dar, aber auch die Verpackung von festen Stoffen könnte durch entsprechende Lösungen stark aufgewertet werden. Darüber hinaus sind auch neue Verpackungsdesigns im Medizintechnikbereich angedacht. Ziel des Projektes ist es somit, innovative Verpackungskonzepte – in Abstimmung mit konkreten Anwendern – auf dem Markt zu testen, um daraus Rückschlüsse für die Serienfertigung und anschließende Markteinführung ziehen zu können.

Das Erreichen obiger Entwicklungsziele soll durch ein interdisziplinäres Konsortium ermöglicht werden. Die Konsortialpartner 4a engineering, DI Herzmaier, KISKA, Austin, Pock & Partners sowie Materialcluster Styria decken alle benötigten Kompetenzen – von Kunststofftechnik (Spritzgusstechnologie) und Werkstoff-Know-How über technische Designentwicklungen bis hin zur Herstellung von Prototypenwerkzeugen – ab. Darüber hinaus besitzt das Konsortium langjährige Erfahrungen in den Märkten der Materialwissenschaften, Medizintechnik und Lebensmitteltechnik, sowie im Projektmanagement. Weitere externe Kooperationspartner wie das Netzwerk TECHforTASTE (steirisches Netzwerk für Lebensmitteltechnologie) oder die Montanuniversität Leoben sollen zusätzliche wichtige Inputs für die erfolgreiche Projektumsetzung geben.

Konsortium

AUSTIN
POCK & PARTNERS

4a
ENGINEERING

DI Herzmaier

KISKA

MATERIAL
CLUSTER STYRIA